

«¹⁰⁰ Jahre Vogelherdclub Oensingen – 100 Geschichten und Fakten, an die wir uns gerne zurückerinnern!»

Geschichte Nr. 39 «Stolz flattert die Fahne über der Vogelherd» 🇨🇭 🇨🇭 🇨🇭

Seit vielen Jahren weht jeweils an Feiertagen sowie an besonderen Vereinsanlässen (z.B. Altfasnachtssonntag, Sonnwendfeier) die Schweizer Fahne 🇨🇭 hoch über der Vogelherd.



Fahnenweihe 1970. Ganz rechts auf dem Bild ist die Fahnergotte Beatrice Baumgartner zu sehen.



Aufzug der Schweizer Fahne an der Sonnwendfeier 1953. Quelle: Schweizerisches Sozialarchiv; Quelle: Hermann Freytag.

Das Hissen der Schweizerfahne an Feiertagen wird wie das Aufstellen und Entfachen der Höhenfeuer seit mehreren Jahrzehnten im Verein gepflegt. Im Jahre 1934 wurde hierfür gar ein

eigenes Fahnenkomitee innerhalb des Vereins gegründet – ein Amt, das es auch heute noch in Form des Fähnrichs bzw. Fahnenwarts gibt.



Fahnenweihe des VCO im Jahre 1952.

Die Erfüllung dieser Aufgabe war aber nicht immer leicht. So fiel beispielsweise die Fahnenstange im Jahr 1935 einem fiesen Sabotageakt durch den Ravellen Club Oensingen RCO zum Opfer 😬 (wir haben bereits darüber berichtet). Die Täter waren geständig und wurden dem Richter 👮 überführt. Scheinbar haperte es aber anschliessend bei der Erfüllung des verordneten Schadenersatzes, wie in späteren Protokollauszügen zu lesen ist. 🙄🙄

Und im Jahre 1946 benötigen die Mitglieder nebst einem Traktor 🚗 und zwei Pferden 🐎🐎 insgesamt 12 Stunden, um die dritte (und gemäss Protokoll bis dahin schönste) Fahnenstange auf dem Vogelherd zu stellen. Begonnen haben die Arbeiten um 13 Uhr, ihr Ende fanden sie erst nach Mitternacht. Es brauchte unter anderem mehrere Anläufe, bis die Fahnenstange stand. Und kurz vor Mitternacht wurde beschlossen, die Fahnenstange zusätzlich einzubetonieren. Der nötige Beton musste zu dieser späten Nachtstunde zuerst noch organisiert werden 🙄😂 (s. auch beiliegendes Protokoll).

Erstellen der neuen Fahnenstange.

Am 13. Juni 1946 lief um Tagelohntag als ein besonderer Tag betrachtet werden. Denn endlich nach einigen Jahren eine Stange konnten wir wieder eine Fahnenstange stellen. Es ist dies die dritte Stange aber auch die schönste. Man hoffte dass sie wieder einige Jahre steht und die seltsame Schwappfahne über den Friedhofen fliegen lässt.

Es versammelten um Samstagabendmittag auf der Tegel-Lied. Es war schon eine Höhe ist das mit richtig an die Arbeit konnten. Es ging gemütlich noch vorwärts dass jeder um 4 Uhr mit dem aufstellen der Stange begonnen werden konnte. Der Friedhof half uns mit 2 Personen und einem Laugen. Damit soll die Stange aufstellen. Aber leider hatte sich diese Einmütigkeit nicht gut benützt. Als die Stange schon zum Teil hoch war, gab es die Tegel einen Bruch und die Stange fiel langsam auf einige Baumstämme. Einige der umstehenden Stuhl gingen in Stücke. Es war ein sehr gefährliches Moment. Als man die Stange hochgehoben an aber wir haben den Mut nicht auf und aufstiegen neue Stuhl. Da Präsident schickte dass alle abends um acht acht Uhr gehen müßte auf die Tegel Lied sein und nach einige Mitglieder mitbringen. Schickte Klaus und Baumgarten Ernst blieben bei der Stange damit nichts passiert. Am 1. Juli waren alle wieder auf der Tegel Lied und sogar noch einmal so viele wie nachmittags. Jetzt hoffen wir die Stange stand noch stellen zu können.

Der Präsident war sogar noch mit seinen Fühlern zu Hilfe rufen sah gut benützte. Mit seinem Fühlern gingen wir an die Arbeit und doch die Stange unter dem Gewicht von Alter Baumstämme langsam in die Höhe. Man und da gab es einige aufregende Momente. Sie noch bei einigen Mitglieder konnten etwas mehr. Aber mit der Ruhe kann es bringen. Um 7 Uhr 5 stand die Stange von ein Höhe auf der Tegel Lied. Alle 8 abends tief auf und somit frei das es so weit ist. Jetzt ist nur noch die Frage ob man die Stange weiterbauen will oder nicht. Einige sind da Anwalt dass es besser wäre und wir würden einige dass die Stange einbauen von den Wille und Klaus kann haben mit dem Gedanke zu Baumstämme selbst und helfen. Inzwischen bei Nacht. Präsident sprach. Da es schon ziemlich dunkel geworden war aufstiegen wir ein Feuer und lassen alle ruhig am Feuer. Und einer Luma-teller. Man hat kommen wir eine Höhe ist nicht mit betonen begonnen. Oberhalb lang man bringen wir Beton in der Nacht und haben Baum zusammen mit ein auto. Baumstämme alle in hoch. Am Lohntag waren wir festig und geben schick die schönste Fahne die hier. Von allen schick jeder von Bogen. Jeder noch einen besonderen guten Tropfen. Gabe 1. Juli gingen wir schick alle ein auto um mit wieder in Holz zu legen. Wir hoffen dass der neue Stang in roten Feld wieder für einige Jahre über die Tegel Lied fliegen wird.

Der Präsident: H. von Amm
H. von Amm

Bericht über das Aufstellen der Fahnenstange im Jahr 1946. Die Strapazen und Mühen gehen deutlich aus dem Bericht hervor.

Dass die Fahnenweihe stets besonders zelebriert und in späteren Vereinsjahren gar von der eigenen Vogelherdmusik 🎵🎶🎵 musikalisch begleitet wurden, belegen Fotos aus dem Jahre 1970.

Das Amt des Fähnrichs bzw. Fahnenwarts gibt es auch heute noch in unserem Verein. Dieser wird jeweils an der jährlich stattfindenden Generalversammlung gewählt. Seine Aufgabe ist es, an Feiertagen sowie zu besonderen Vereinsanlässen die Schweizer Fahne über der Vogelherd zu hissen.



Altfasnachtssonntag 2020.

In den letzten Jahren übte dieses Amt unser ehrenwertes und hochgeschätztes Vereinsmitglied Ruedi Dutli aus. Zwar gibt er seit einigen Jahren jeweils an der Generalversammlung zu Protokoll, dass er dieses Amt zum letzten Mal übernehmen werde. Dennoch stellt er sich Jahr für Jahr wieder zur Wahl, wofür wir ihm grossen Dank schulden. Und wir wünschen ihm von ganzem Herzen, dass er die Schweizer Fahne noch viele Jahre über der Vogelherd hissen wird.